

Gesund führen, gesund lehren, gesund lernen

Der HUB Gesunde Schule

Psychosoziale Gesundheitsförderung beginnt im schulischen Alltag: Sie schafft Raum für Wohlbefinden, gute Beziehungen, Sicherheit und vermittelt das Gefühl, gemeinsam Herausforderungen und Belastungen gut bewältigen zu können.

Mit dem HUB Gesunde Schule wurde eine österreichweite Drehscheibe geschaffen, die Wissen, Angebote und Unterstützung rund um schulische Gesundheitsförderung und psychosoziale Gesundheit vermittelt. Auf der Webseite des HUB finden Lehrpersonen, Schulleitungen und schulisches Unterstützungspersonal über 100 Materialien, fundiertes Hintergrundwissen, Leitfäden zur Entwicklung einer gesunden Schulkultur, Unterrichtsvorschläge zur Förderung von Gesundheits- und Lebenskompetenzen und Fragebögen zu Evaluation und Integration in die Schulentwicklung. Die Themen reichen von der Stärkung der Klassengemeinschaft und der Förderung von Achtsamkeit und Resilienz über Mobbingprävention und Kinderschutz bis hin zum Umgang mit belasteten Schülerinnen und Schülern und Krisen. Die für die Schulpraxis aufbereiteten Themen und Materialien werden durch [passende Fortbildungsangebote](#) ergänzt.

Der HUB Gesunde Schule bietet außerdem eine telefonische Serviceline und persönliche Beratung durch geschultes Fachpersonal. Als Drehscheibe vermittelt er darüber hinaus passende Servicestellen, die Schulen bei komplexen psychosozialen Herausforderungen unterstützen können. Die Verknüpfung mit QMS und IQES soll dazu beitragen, psychosoziale Gesundheit langfristig als Bestandteil von Schulqualität und Schulentwicklung zu etablieren.

Für Schulleitungen bedeutet das: Bestehende Strukturen und Prozesse können genutzt werden, um psychosoziale Gesundheit systematisch mitzudenken – etwa bei der Schulentwicklungsplanung, der Gestaltung von Konferenzen und Teamarbeit, bei Regeln für den Umgang miteinander, der Pausen- und Lernraumgestaltung oder bei der Organisation von Übergängen und Belastungssituationen. Konkret kann das beinhalten, Gesprächs- und Feedbackstrukturen zu etablieren, Zuständigkeiten bei Krisen zu klären oder gemeinsam Regeln für einen respektvollen Umgang festzulegen.

Gleichzeitig brauchen Lehrpersonen Handlungssicherheit im Umgang mit psychischen Belastungen von Schülerinnen und Schülern. Was sind mögliche Warnsignale? Wie kann ein Gespräch geführt werden? Wann ist es sinnvoll, weitere Unterstützung einzubeziehen – und wo liegen die Grenzen der eigenen Rolle?

Der Hub schafft hier Orientierung und versteht Gesundheitsförderung im Sinne des „Whole School Approach“ als Aufgabe der gesamten Schule: Rahmenbedingungen sollen so gestaltet sein, dass sich Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Unterstützungspersonal psychisch und sozial wohlfühlen können. Dahinter steht eine österreichweite Kooperation von aks gesundheit GmbH, AVOS, PROGES und Styria

vitalis, die damit ihre langjährige Expertise in der schulischen Gesundheitsförderung und ihre regionalen Netzwerke bündeln.

HUB Gesunde Schule

im Auftrag der Bundesministerien für Bildung sowie für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Für Sie da! 24/7 via Serviceline: 05 7720 777

Persönliche Telefonberatung MO 14.00 -16.00 Uhr & MI 9.00 -11.00 Uhr

M: info@hubgesundeschule.at

W: hubgesundeschule.at



MATERIALIEN • TERMINE • PRAXISWISSEN

